87.000 Euro für Second-Hand-Kaufhaus „Familien-Markt“ in Bergen-Enkheim

DEUTSCHE FERNSEHLOTTERIE fördert wichtiges Sozialprojekt

Über mehr als 87.000 Euro kann sich der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach für sein Projekt Second-Hand-Kaufhaus „Familien-Markt – Armut lindern und Versorgung sichern“ – im Frankfurter Stadtteil Bergen-Enkheim freuen. Für die Förderung der DEUTSCHEN FERNSEHLOTTERIE musste der Träger keinerlei Eigenmittel zur Ko-Finanzierung aufbringen. Ein Sonderfonds der Soziallotterie ermöglicht dem Träger, temporär und anteilig Personalkosten abzusichern, zwei Lastenfahrräder anzuschaffen und gestiegene Energiekosten sicherzustellen.

Im Familien-Markt können Menschen mit wenig Geld Kleidung, Haushaltswaren und Möbel günstig erwerben, Wohnungslose erhalten kostenfrei Kleidung. Die Inflation und Energiekrise der vergangenen Monate haben dazu geführt, dass die Zahl der Menschen, die auf das Angebot angewiesen sind, stark zugenommen hat.
„Wir sind der DEUTSCHEN FERNSEHLOTTERIE außerordentlich dankbar für die großzügige Förderung unseres Second-Hand-Kaufhauses. Auf diese Weise können wir innovative Wege gehen und unser nachhaltiges Angebot weiter aufbauen“, sagt Robert Brendel, Geschäftsführer Diakonie und Seelsorge im Evangelischen Regionalverband Frankfurt und Offenbach.
„Nur dank unserer Mitspielerinnen und Mitspieler und des damit verbundenen Vertrauens in unsere Soziallotterie können wir an der Seite von wichtigen Hilfsangeboten wie dem Familien-Markt in Frankfurt Bergen-Enkheim stehen. Die hohe Inflation, gestiegene Verbraucherpreise und höhere Energiekosten haben die Spaltung der Gesellschaft noch vergrößert. Hier setzt der Hilfeansatz des Familien-Marktes an. Er reagiert mit seinem Angebot zudem auf eine weitere aktuelle gesellschaftliche Herausforderung: das Thema Umweltverschmutzung und Verschwendung von Ressourcen. Anstelle von Fast Fashion setzt er bei Textilien auf langlebige und wiederverwertbare Produkte. Für Deutschlands traditionsreichste Soziallotterie ist es eine Herzensangelegenheit, hier helfen zu dürfen“, sagt Stephan Masch, Repräsentant der DEUTSCHEN FERNSEHLOTTERIE bei der symbolischen Scheck-Übergabe.